

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Lebensführung der Redlichen

Luzatto, Mosche Chaim

Budapest, 1907

Vierundzwanzigster Abschnitt. Zur Erklärung der Sündenscheu. דכ קרפ.
אטח-תארי רואבב

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1758

Vierundzwanzigster Abschnitt.

Zur Erklärung der Sündenscheu.

Die Furcht vor Strafe und die Ehrfurcht im Gedanken an die Erhabenheit Gottes. Die Sündenscheu gehört mit zur Ehrfurcht, ist aber auch etwas Selbstständiges.

Der Umstand, dass diese hoch-erhabene Tugend auch an der Quelle, aus der wir schöpfen, in der Reihenfolge der bisher angeführten Tugenden an achter Stelle steht, erweckt in uns den Gedanken, dass diese ganz gewiss von so grosser Wichtigkeit ist, dass wir alle unsere Geisteskräfte ängstlich zu konzentriren haben, um sie zu erreichen. Und hierzu verhilft uns einzig und allein der Besitz all der bisher beschriebenen Eigenschaften des wahrhaft Frommen. Wir haben jedoch voranzuschicken, dass es zwei Gattungen der Gottesfurcht giebt, die aber ihrerseits in drei Unterarten abzweigen. Die eine ist federleicht, die zweite ist eine der Schwierigsten, und die darin erlangte Vollkommenheit überragt jede mögliche Vollkommenheit.

Die Furcht vor Strafe bildet die eine Gattung, und die Ehrfurcht im Gedanken an die Erhabenheit Gottes ist die zweite, deren Unterabteilung die Sündenscheu ist. Schreiten wir nun zur Erklärung ihres Gehaltes und ihrer Manigfaltigkeit.

Der Begriff: Furcht vor Strafe ist buchstäblich zu nehmen. Es will sagen: Man fürchte sich, Gottes Befehle zu übertreten, um

פרק כד

בבאור יראת-הטא.

ההבדל בין יראת העונש ובין יראת-הרוממות. יראת החטא היא חלק מיראת-הרוממות וכמו מין בפני-עצמה.

הנה ראותנו המדה הזאת נמנית אחר כל המדות הטובות אשר זכרנו עד הנה, די לנו להעירנו על ענינה, שהוא ודאי ענין נכבד ועקרי מאד וקשה להשיגה, ואשר לא יוכל להגיע אליו, אלא מי שכבר השיג כל המדות שקדם זכרון. אמנם צריך שנקדים, כי מיני היראה הם שנים שהם שלשה.

היראה ממין הראשון היא קלה מאד להשיגה, אין דבר קל כמוה. והיראה ממין השני קשה מן הכל, ושלמותה כמו כן שלמות גדולה מאוד. — יש יראת העונש, וזו היראה ממין הראשון, ויש יראת הרוממות, וזו היראה ממין השני, שיראת-החטא חלק ממנה. ונבאר עתה ענינם והבדליהם:

יראת העונש כפשוטה: שהאדם ירא מעבור את פי השם אלהיו.

den Strafen zu entgehen, welche Leib und Seele deutlich angedroht sind. Dies bietet wohl keine Schwierigkeit weiter. Schon die Selbstliebe des Menschen und die ihm angeborene Furcht werden ihn davon abhalten, irgend einen Frevel zu begehen, wodurch er in seelischer oder leiblicher Beziehung Schaden nehmen kann. Eine Furcht Gottes von dieser Art geziemt wohl Keinem, als dem Mann aus der unwissenden Menge oder einer leichtfertigen Weibsperson. Doch anders ist die Gottesfurcht der Weisen und der Männer der Wissenschaft.

Die zweite Gattung ist die Ehrfurcht Gottes im Sinne der Hoherhabenheit desselben. Und diese manifestirt sich darin, dass man die Sünden flieht, und schon aus Rücksicht auf die erhabene Gottesehre sie unterlässt. Hierin leite uns der Gedanke: Wie will es wagen, ein niedriges, verächtliches Wesen, das nur Blut und Fleisch, gegen den Willen des hoherhabenen, allgepriesenen Schöpfers das Geringste zu unternehmen?!

Hier stehen wir vor der erhabenen Gottesfurcht, die zu bewältigen und zu erringen kein Leichtes ist. Denn nur aus tiefem Wissen und andächtigem Gedankenleben wird sie herausgeboren. Das Verständnis für die unermessliche Erhabenheit Gottes und den immensen Gegensatz: die tiefe Stellung des Staubgeborenen, kann Ergebnis nur tiefen Forschens und Denkens sein. Und diese Gottesfurcht schwebte uns vor, als wir sie zu den wichtigsten Elementen der Frömmigkeit gezählt haben. Diese Art Gottesfurcht flösst dem Betenden eine heilsame Scheu und ein wohltuendes Beben ein, wenn er seine Andacht in Gegenwart des Schöpfers verrichtet.

מפני העונשים אשר לעבדות, אם לגוף ואם לנפש. והנה זאת קלה ודאי, כי כל אדם אוהב את עצמו וירא לנפשו, ואין דבר שירחיקו מעשות דבר אחד יותר מהיראה: שלא תבואהו בו איזה רעה. ואין יראה זו ראיה רק לעמיהאריך ולנשים אשר דעתן מלה, אך אינה יראת החכמים ואנשי הדעת.

ויראת־הרוממות היא שהאדם ירחק מן החטאים, ולא יעשה מפני כבודו הגדול יתברך שמו. כי איך יחל או איך יערה לבו של בשר ודם, שפיל ונמאס לעשות דבר נגד רצונו של הבורא יתברך ויתעלה שמו? והנה זאת היראה אינה כל כך קלה להשיג אותה. כי לא תודר אלא מתוך יויעה והישכלה להתבונן על רוממותו יתברך ועל פחיתותו של האדם. כל אלה דברים מתולדות השכל המבין ומשכיל, והיא היראה אשר שמנוה לחלק שני מאחד חלקי החסידות, אשר זכרנו. בה יבוש האדם ויחרד בעמדו לפני קונו להתפלל או לעבוד כל עבודה, היא

Das ist jene erhabene Frömmigkeit, die den Frommen aller Zeiten nachgerühmt wird. Und nun begreifen wir den tiefen Sinn der Worte Moses: *So müsse deine Gottesfurcht beschaffen sein, Ihn als Hoherhabenen, Ehrfurchtbaren zu empfinden.*

Diese Art Gottesfurcht, mit deren Erklärung wir an dieser Stelle beschäftigt sind, die Sündenscheu, ist gleichsam ein wesentlicher Bestandteil der Ehrfurcht, geleitet von der Erhabenheit Gottes, die wir erwähnt haben, und bildet überdies eine für sich selbstständige Art. Der leitende Gedanke dieser Letztern ist, dass man stets ein ängstlich wachsamer Wächter seiner eigenen Handlungen sei, damit sich nichts Sündhaftes in dieselben einschleiche, und dass die Handlung an sich stets mit der Erhabenheit Gottes harmonisire. Das macht uns das Verhältnis der beiden genannten Arten der Gottesfurcht zu einander klar und durchsichtig. Wir sehen, ihr Ziel ist ein Gemeinsames: Nichts gegen die Majestät Gottes zu unternehmen. Was sie aber zu besonderen Arten qualifizirt, ist dies: Die Ehrfurcht, geleitet vom Gedanken an die Erhabenheit Gottes hat uns im Momente irgend einer Handlung, oder unserer Andacht, oder an jener furchtbaren Grenzscheide, wo wir zwischen Laster und Tugend gestellt sind, zu durchdringen und zu beherrschen. Wenn der Mensch andächtig im Gebet, oder in irgend einem religiösen Act begriffen ist, so wird ihn eine heilsame Scheu überkommen, bei dem Gedanken: vor wem er betet, und zu wessen Ehre er diesen religiösen Act übt. Auch in Stunden, wo ihn sündhafte Gedanken be-

היראה המשובחת שנשתבחו בה חסירי עולם. והוא מה שמישה מדבר ואומר: (דברים נח) „ליראה את השם הנכבד והנורא הזה, את השם אלהיך!“ — זאת היראה, שאנחנו בבאורה עתה, דהיינו יראת החטא, היא כמו חלק מיראת הרוממות שזכרנו, וכמו מין בפני עצמה. כי הנה ענינה הוא, שיהיה האדם ירא ודואג תמיד על מעשיו, פן נתערב בם איזה שמין חטא, או פן יהיה בם איזה דבר קטן או גדול שאינו לפי גודל כבודו יתברך ורוממות שמו.

והנך רואה היחס הגדול, אשר בין יראה זו ויראת הרוממות שזכרנו. כי התכלית בשניהם שלא לעשות דבר נגד רום כבודו יתברך. אמנם ההבדל שביניהם, שבעבורו תחשב כמין אחר ובשם אחר תקרא, הוא: כי יראת הרוממות היא בשעת המעשה, או בשעת העבודה, או בפרק העברה. דהיינו, או בשעה שהוא עומד ומתפלל, שאז יבוש ויכלם, ירעש וירעד מפני כבודו יתברך, או בשעה שמזדמנת עברה, לפניו והוא מכיר בה שהוא עברה,

stürmen, und das Bewusstsein der Sträflichkeit derselben ihn nicht verlässt, so wird er sie mutig von sich weisen, um nicht Empörer zu sein in Gegenwart der Majestät Gottes.

Die Sündenscheu hingegen ist nicht an bestimmte Momente geknüpft, sie ist nachhaltiger. Da die Person, die von ihr erfüllt ist, sich stets von der Sünde bedroht glaubt, und immer besorgt sein muss, wie man einer Versündigung gegen Gott entkommen kann. Sie wird eine Scheu oder Furcht vor Sünde genannt, weil sie in der Furcht ihre Wurzel hat, dass seinem Tun und Lassen ja nicht etwas Sündhaftes unterlaufe, sei es durch irgend ein Vergehen, sei es durch Trägheit, sei es aus Unkenntnis. Hier findet seine richtige Anwedung der Ausspruch Salomos: *Heil dem, den die Furcht nie verlässt*. Die Rabbinen wenden ihn auch in dem Sinne an, dass man sich nie seines vollen Verständnisses der Torah sicher fühlen möge, und die Gefahr fürchte, auch wenn sie noch nicht sichtbar ist.

Von dieser Furcht gilt jenes Wort Moses: *Auf dass die Furcht vor Ihm auf eurem Antlitze sich auspräge, und ihr nicht sündigtet*.

Die wahre Ehrfurcht vor Gott wurzelt in der Tat darin, dass das ganze Innere des Menschen von ihr ergriffen und bewegt wird, in dem Maasse, dass sie auch an ihm äusserlich wahrnehmbar erscheint und von ihm niemals weicht. Ist das der Fall, so wird er niemals sündigen; es sei denn in einer unvorhergesehenen Zwangslage. In den Worten Jesajas ist dieser Gedanke mit prophetischer Begeiste-

שיעווב מלעשותה למען אשר לא יעשה דבר למרות עיני כבודו הס' ושדום. אך יראת החטא היא בכל עת ובכל שעה, שהנה בכל רגע הוא ירא פן יבשל ועשה דבר או חצי דבר שיהיה נגד כבוד שמו יתברך. ועל כן נקראת יראת־חטא. כי עיקרה יראה מן החטא, שלא יכנס ויתערב במעשיו מחמת פשיעה והתרשלות או מחמת העלם, יהיה באיזה דרך שיהיה. והנה על זה נאמר: (נצלי כג) אשרי אדם מפחד תמיד. ופרשוהחכמים זכרונם לברכה: הוא בדברי תורה כתיב. כי אפילו בשעה שאינו רואה המכשול לנגד עיניו צריך שיהיה לבו חרד בקרבו, פן טמון הוא לרגליו והוא לא נשמר. ועל יראה זאת אמר משה רבנו עליו השלום: (סנוט ב) ולבעבור תהיה יראתו על פניכם לבלתי תחטאו. כי זה עיקר־היראה שיהיה האדם ירא ויודע תמיד, עד שלא תסור היראה הלזו ממנו. כי על ידי זה ודאי לא יבוא לידי חטא, ואם יבוא כאונם יחשב. וישעיהו אמר בנבואתו: (י־ע"ס סו) ואל זה אביש: אל עני ונכה רוח וחרד על

rung ausgedrückt: *Das ist derjenige, der sich in meiner Gesichtslinie befindet, der Arme, gebeugten Gemütes, bewegt und ergriffen von meinem Worte.* König David durfte sich rühmen, tatsächlich im Besitze dieser gottgefälligen Empfindungen zu sein. *Dass mich Fürsten verfolgten, blieb auf mich wirkungslos; dein Wort jedoch ergriff mich mit tiefer Furcht.* Eine alte ehrwürdige Tradition belehrt uns, dass auch die Engel bei all ihrer Erhabenheit von einem steten Zittern und Beben ergriffen sind, im Bewusstsein jener unaussprechlichen Majestät, in deren Gefolge sie sich befinden. Und hierauf bezieht sich jener poesievolle Ausspruch des Talmuds: „*Jener Feuerstrom (Dinur), wo hat er seinen Ursprung? Er quillt aus der maasslosen Angst und Furcht des heiligen Tierkreises der Merkava, der Engel, welche stets befürchten, nicht genug getan zu haben, zum Preise und zur Heiligung Gottes.* So oft sich die göttliche Majestät an irgend einer Stätte offenbarte, kündigte diese Erscheinung sich durch erschütternde Bewegungen an. Die heilige Schrift entwirft hiervon diese Zeichnung: *Die Erde geriet in Bewegung und das Firmament zerfloss vor der Erscheinung Gottes.* Ferner: *Öffnetest du den Himmel und hinieden zur Erscheinung kämest, so würden Berge zerfließen vor Dir.* Um wie viel mehr sollte dies gelten von den Menschen, erfüllt von dem Bewusstsein, dass Gott ihnen stets gegenwärtig ist und trotzdem in leichtfertiger Weise sich gegen seine Majestät vergehen. Wie berechtigt ist daher der vorwurfsvolle Ausruf des Eliphaz an Hiob: *Was ist der Mensch mit seinem Lauterkeitsdünkel? Ist ein Weibgeborener als gerecht denkbar?*

דברי ודוד המלך השתבה ואמר: (תהלים קיט) שרים רדפוני חנם ומדברך פחד לבי, וכבר מצאנו שהמלאכים הגדולים והרמים חרדים ורועשים תמיד מפני גאות השם. עד שאמרו חכמינו זכרונם לברכה במשל חכמתם: (מגינה יג) נהר דינור מהיכן יוצא? מזועתן של חיות, והוא מפני האימה אשר עליהם תמיד מרוממותו יתברך, פן יעדרו דבר קטן מן הכבוד והקדושה הראוים לפניו. ובכל שעה שנלית השכינה על איזה מקום שיהיה כבר רעד ורעש ורגז. הוא מה שאמר הכתוב: (סופטים ה) ארץ רעשה אף שמים נטפו מפני אלהים, ואומר: (ישעיה סג) לו קרעת שמים ירדת מפניך הרים נזולו. כל שבן בני האדם, שראוי שירגזו וירעשו בידעם שלפני ה' הם עומדים תמיד, ונקל להם לעשות איזה דבר, שאינו לפי רוממות כבודו יתברך שמו, והוא מה שאמר אליפז לאיוב: (איוב טו) מה אנוש כי יזכה וכי יצדק ילוד אשה. הן

Auch den Heiligen wird Misstrauen erwiesen, und an dem Himmel werden Flecken entdeckt. Der Herr vertraut nicht unbedingt seinen Dienern, findet Mängel an seinen Boten. Wie erst sind anzusehen die Bewohner der Lehmhütten, die im Staube ihren Grund haben?! Wie sehr hat der Mensch in stetem Zittern und steter Furcht zu leben, und die Worte Elijah's zu beherzigen: Mich ergreift Alles, was ich über die Majestät Gottes erkannt, mit Zittern und Beben und mein Herz gerät in Bewegung. Erschallt seine Stimme an euch, Menschen, so seid aufmerksam unter Zittern und Beben! So ist beschaffen die Gottesfurcht des wahrhaft Frommen, die ihn nie verlässt.

Zwei sind die Elemente dieser Art Frömmigkeit. Das Eine bezieht sich auf Gegenwart und Zukunft, das Zweite hingegen auf die Vergangenheit. In all dem, was er gegenwärtig an gottesdienstlichem Tun unternimmt, muss

er ängstlich in's Auge fassen, dass ihm ja nicht Etwas unterlaufe, was der Majestät Gottes zuwider wäre. Ebenso hat er beim Rückblick auf sein vergangenes Tun und Lassen nachzuforschen, ob nicht aus denselben sich irgend welche Folgen ergaben, die eine Sühne erheischen. Hierzu dient uns als Muster Baba Ben Buta, der täglich ein Opfer brachte, um etwaige Vergehungen zu sühnen, deren er sich nicht klar bewusst war. Und von Hiob berichtet die Schrift, dass er stets in früher Morgenstunde Opfer darbrachte, für etwa von seinen Söhnen bei ihren Abendmahlzeiten begangene Sünden.

בקדושו לא יאמין ושמים לא זכו בעיניו. ואומר: (סס ה' יח) הן בעבדיו לא יאמין ובמלאכיו ישים תהלה, אף שוכני בתי חומר אשר בעפר יסודם. . . . הגה על בן צריך ודאי שיחרד תמיד וירעש כל האדם. וכמאמר אליהו: (לויג לז) אף לזאת יחרד לכי ויתר ממקומו, שמעו שמוע ברונו קולו. . . .

זאת היא היראה האמתית ש-אוי לאיש החסיד, שתהיה על פניו תמיד ולא תסור ממנו. אך הלקי היראה הזאת שנים. האחד הוא בהוה אועתיד, והשני בעבר. בהוה או עתיד: הוא שיהיה האדם ירא ודואג על מה שהוא עושה או על מה שהולך לעשותו, פן יהיה בו דבר, או פן יכנס בו איזה דבר, אשר לא לפי כבודו יתברך וכמו שכתבנו למעלה. בעבר: הוא שיהיה האדם חושב תמיד על מה שכבר עשה. וירא וידאג פן יצא מתחת ידיו איזה חטא מבלי שידע. והוא כענין בבא בן בוטא שהיה מקריב אשם בכל יום. ואיוב אחר משתה בנוי היה משכים והעלה עולות מספר, כי אמר איוב אולי חטאו בני. . . ואמרו חכמינו

Bei dem Gebrauche des Salb-
öhl's mit dem gegenseitig Moses
und Aron einander die Weihe
gaben, schreiben unsere Weisen,
jenen Männern die grösste Sorg-
falt zu: ja nicht einen überflüs-
sigen Tropfen zu gebrauchen, um
nicht eine Treulosigkeit an einem
geweihten Gut zu begehen, und
nicht gegen das göttliche Gebot
zu handeln: *Es soll die Salbung
nicht auf den Leib des Menschen
fliessen.* Ihre Besorgnis erstreckte
sich dahin, ob sie sich nicht in
irgend einem Punkte gegen die
treue Einhaltung dieser Vorschrift
vergingen. Die diesfällige Be-
fürchtung Moses wird beschwicht-
tigt durch einen göttlichen Zu-
ruf: *Gleich wie das Salböl bei
Aron vom Haupte auf den Bart
floss, so wird deine Salbung als
massvoll befunden.* So wenig, als
die Berge Zion's eine Untreue
begehen, vom Tau des Hermon
benetzt zu werden, ebenso wenig
hast du bei der Salbung eine
Untreue begangen. Die ähnliche Be-
sorgnis Aron's wiederum fand Beruhigung in den Eingangswor-
ten desselben Psalmes: *Wie schön und lieblich ist es, wenn Brüder
vereint leben, und sich eins wissen.* Das will in unserer Deutung
sagen: Die beiden Gottesmänner verdanken ihre Weihe einer und
derselben, gemeinsamen Quelle der göttlichen Offenbarung. Da
ist uns klar vor Augen gestellt eine der hervorragendsten Tugen-
den der wahrhaft Frommen, wie sie mit Aengstlichkeit auch auf
vollbrachte, gesetzliche Handlungen zurückblicken.

Auch Abraham, nachdem er von der Rettung seines Bruder-
sohnes aus der Gefangenschaft zurückgekehrt war, empfand da-

זכרונו לברכה על משה ואהרן
בענין שמן המשחה שמשח משה
לאהרן, שהרי נאמר בו: (סמות ל)
על בשר אדם לא ייסך: ולאהרן
נצטוו שימשחו בו. והיו מתיראים
שמה מעלו בו באיזה צד, שנהגו שלא
כמצוה. זה לשונם: (סויות יח)
ועל דבר זה דאג משה ואמר:
שמה מעלתי בשמן המשחה, יצתה
בת קול ואמרה: (כשמן הטוב על
הראש יורד על הזקן וזקן אהרן
שיורד על פי מדותיו) כטל חרמון
שיורד על הררי ציון. ועדיין היה
אהרן דואג: שמה משה לא מעל
ואני מעלתי, יצתה בת קול ואמרה:
הנה מה טוב ומה נעים שבת אחים
גם יחד. הרי לך מדתם של הסידים,
שאפילו במצוה שעשו היו דואגים
ואומרים, שמה נתערב בהם שמן
פסול הסושלום. ואברהם אחרי
שיצא לעזור לבן אחיו לוט, ששבו
אותו, היה מתפחד ואמר: שמה לא
זכו מעשיו לגמרי. הוא מה שפרשו
חכמינו זכרונו לברכה: (גראסית רנס)
על פסוק אל תירא אברהם, רבי
לוי אמר: לפי שהיה אברהם מתפחד
ואומר: בין כל אוכלוסין שהרגתי,

rüber eine bange Beängstigung, ob nicht diesem, seinem Rettungs-
werke irgend etwas Unlauteres
anhaffete. Den Ausspruch Gottes
in jener nächtlichen Erscheinung:
„Fürchte nicht Abram!“ führen
sie auf dieses sich Ängstigen
und Bangen Abraham's zurück:
ob nicht etwa unter denen, die
in diesem Befreiungskriege fielen,
ein Gerechter oder ein Gottes-
fürchtiger sich befand. Im תנא דבי
אליהו wird dieser Schriftstelle noch
ein belehrendes Moment hinzu-
gefügt: *Fürchte nicht Abram!*
Solch ein göttlicher Zuruf ergeht

ausschliesslich nur an Solche, die wahrhaft gottesfürchtig sind. Diese
Art Gottesfurcht wird als die einzig richtige bezeichnet in den Wor-
ten der Rabbinen: *Die Gottesfurcht ist der grösste himmlische Schatz*
auf Erden, welcher einzig und allein im Gesichtskreise Moses,
wegen dessen engen Anschlusses an Gott, als etwas Natürliches, leicht
Erreichbares erscheint. Jedem Andern jedoch ist seine angeborene
Sinnlichkeit ein bedeutendes Hindernis zur Erlangung dieses
Schatzes. Und dennoch sollte das Streben des Frommen dahin ge-
richtet sein, von diesem so viel als möglich zu erringen. Der
Psalmist legt einen besondern Nachdruck hierauf in seinem
Ausruf: Fürchtet Gott, ihr Seine Heiligen! (Auch der Heilige
hat noch daran zu arbeiten, die wahre Gottesfurcht zu erlangen.)

Fünfundzwanzigster Abschnitt.

Weg und Mittel zur Aneignung der wahren Gottesfurcht.

Die wahre Gottesfurcht kann nur durch andauerndes Nachdenken und Vertiefen erworben werden. Jede Zerstreuung ist ein störendes Moment in der stetigen Gottesfurcht.

Zu dieser Gottesfurcht führt uns eine ernste Betrachtung der folgenden zwei Momente:

שׁמא היה בהם צדיק אחד או ירא־
שמים אחד, לפיכך נאמר לו: אל
תירא אברם. ואמרו בתנא דבי אליהו
אל תירא אברם. אין אומרים אל
תירא אלא למי שהוא ירא־שמים
לאמתו. וזאת היא היראה שאמרו
עליה: אין לו להקדוש ברוך הוא
בעולמו אלא אוצר שר יראת־שמים
בלבד, שרק למשה היה קל להשיגה
מפני רוב דבקותו בו יתברך שמו.
כי האחרים ודאי שהחומר מונע
גדול להם, אמנם כל הסיד והסיד
ראוי לו להשתדל להשיג ממנה
כל מה שיוכל. ונאמר: (תהלים לד)
יראו את השם קדושו.

פרק כה

בדרך קנית היראה

אין היראה האמתית נקנית אלא
על ידי למוד. כל הסח הדעת
מפסיד הוא ליראה התמידית.

אך דרך קנית היראה הזאת היא
ההתבוננות על שני ענינים אמתים.
האחד הוא היות שכינתו יתברך